

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

No. 83. Sonntag den 21. September 1817.

## Die Schiffsbrüchigen.

(Beschluß.)

Pin's Familie hatte sich binnen sechzehn Jahren durch sieben und vierzig Kinder vermehrt. Eine seiner Frauen gebahr ihm dreizehn, eine andere sieben; mit seines Herrn Tochter, die seine vorzüglich Begünstigte war, erzeugte er fünfzehn, und mit der Negerin zwölf; und so hatte denn die Insel ihre erste Bevölkerung gewonnen.

Pine hielt es nun für rathsam, für eine zweite Generation zu sorgen; er gab daher seinem ältesten Sohne eine Gattin, und verheirathete, sobald sie heran gewachsen waren, auch die übrigen. Damit sie sich aber einander nicht im Wege seyn möchten, wies er jedem seiner Söhne in gehörigen Entfernungen eigene Bezirke an; was er auch schon deshalb für nöthig hielt, um nicht durch den natürlichen Ernst seines zunehmenden Alters den fröhlichen Muthwillen des jungen heranwach-

senden Geschlechts zu trüben oder zu unterdrücken, und ihrer Freiheit dadurch vielleicht zu frühe Fesseln anzulegen.

Als er das sechzigste Jahr seines Alters, und das vierzigste seines Aufenthalts auf der Insel erreicht hatte, berief er sein ganzes Völkchen, seine Kinder, Enkel und Großvater zusammen, die sich bereits auf fünfhundert und fünf und sechzig beiderlei Geschlechts beliefen. Da verheirathete er denn die Jünglinge der einen Familie mit den Mädchen der andern, und erlaubte nun keinem mehr, seine Schwester zu ehelichen, wie es vormals aus Mangel wohl hatte geschehen müssen.

Einige seiner Kinder unterrichtete er im Lesen, und machte es ihnen zur Pflicht, die Bibel alle Monate einmal in einer allgemeinen Versammlung vorzulesen.

Drei von seinen Weibern, nämlich die Negerin und die beiden ehemaligen Mägde waren gestorben; die Tochter seines Herrn aber überlebte sie noch zwölf Jahr, Sie war